

An abstract, vibrant painting with thick brushstrokes in shades of orange, red, purple, green, and blue. The composition is layered and textured, with a central white circle containing text.

ALLIANZ GLEICHWÜRDIG KATHOLISCH
#GleicheWürdeGleicheRechte

JAHRESBERICHT

2021

GRÜNDUNG

Es war ein grosses und langjähriges Bedürfnis vieler engagierter Katholik:innen, dass die **reformkirchlichen Aktivitäten in der Schweiz neu gebündelt und verstärkt** werden. Vielen Initiativen ging der Atem aus oder sie haben ihre Kampagnen auf wenige Themen und Anlässe reduziert. Die Durststrecke mit Stagnation und Rückschritten war zu lange, die Hoffnungen trugen nicht mehr. Und doch hat es all die verschiedenen Organisationen, Initiativen und Bewegungen gebraucht, damit wir heute hier sind, wo wir sind.

Nach langen und intensiven Vorbereitungsarbeiten wurde der **Trägerverein Allianz Gleichwürdig Katholisch im April 2021 in Luzern gegründet**. War das eine Freude für die Gründungsmitglieder: **Fachstelle Bildung und Propstei** der Landeskirche Aargau, **Jungwacht Blauring Schweiz**, **KAB Schweiz** und **Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF**.

Die Institution Kirche erlebt weltweit eine noch kaum dagewesene Glaubwürdigkeitskrise, die so schnell nicht weg zu beten oder weg zu diskutieren ist. Angesichts von Reformstau, Machtmissbrauch und anderen fundamentalen Krisen ist die **Forderung nach grundlegenden strukturellen und lehramtlichen Veränderungen noch brisanter** geworden. Das lässt neue Hoffnung aufkeimen, dass der Wunsch nach einer glaubwürdigen Katholischen Kirche auch von massgebenden Amtsträgern erkannt und benannt wird.

Es ist der richtige Moment, als Allianz Gleichwürdig Katholisch Organisationen, Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen zu verbünden und gemeinsam für **#GleicheWürdeGleicheRechte** in der Katholischen Kirche in der Schweiz und weltweit zu kämpfen. Die erste Projektphase wurde von 2022 - 2025 definiert.

BERICHT DES TRÄGERVEREINS

Der Trägerverein AGK bezweckt insbesondere die **Sicherstellung der Finanzierung**, sowie die **personelle und ideelle Unterstützung** des Projekts Allianz Gleichwürdig Katholisch, das sich für gleiche Würde und gleiche Rechte in der katholischen Kirche in der Schweiz und in der Welt einsetzt.

Der Trägerverein hat im Jahr 2021 **erfolgreich die Finanzierung** des Projekts und der Geschäftsstelle für die ersten zwei Jahre sichergestellt. Die eingereichten Finanzierungsgesuche wurden von fast allen angefragten Organisationen positiv beurteilt, so dass sie für zwei Jahre Beiträge zusagten und für zwei weitere Jahre dieselben Beiträge in Aussicht stellten. Es braucht nun **weitere Anstrengungen**, um die Mittel für die Projektphase 2022 - 2025 bereitzustellen.



ORGANISATION DES TRÄGERVEREINS

Der Vorstand des Trägervereins setzt sich aus je einer Person jeder Trägerorganisation zusammen:



Claudia Mennen,
Fachstelle Bildung und Propstei



Hans Gisler,
KAB Schweiz



Simone Curau-Aeppli,
Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF



Valentin Beck,
Jubla Schweiz

Stand 12.2021

Im Vorstand gibt es keine definierten Funktionen. Die administrative Leitung wurde durch Simone Curau-Aeppli wahrgenommen. Das Gremium hat sich zu zwei Online-Sitzungen getroffen und hat die Kontakte zu bestehenden und potenziellen Geldgeber:innen gepflegt. Die Zusammenarbeit mit der Steuergruppe ist unkompliziert, da mehrere Personen zugleich im Vorstand des Trägervereins und in der Steuergruppe des Projektes (s. S.5) mitarbeiten.

FINANZIERUNG

Das Projekt AGK wird von verschiedenen Organisationen aktiv mitgetragen und wohlwollend unterstützt. Dies sind:

- Fastenaktion (ehemals Fastenopfer)
- Römisch Katholische Zentralkonferenz RKZ
- Herbert Haag-Stiftung
- Schweizerischer Katholischer Volksverein SKVV
- Jurt-Stiftung
- diverse Klöster

AUSBLICK 2022

Mit dem Weggang von Valentin Beck aus der Jubla wird 2022 bereits ein **erster Wechsel im Vorstand** des Trägervereins vollzogen. Wir freuen uns sehr, dass Anastas Odermatt diesen Platz im Vorstand einnimmt und Valentin weiterhin als Einzelperson in der Steuergruppe mitarbeitet.

Die Geldgebenden erwarten Mitte 2022 ein **Monitoring über den Einsatz der gesprochenen Beiträge**. Der Trägerverein nimmt diese Aufgabe sehr ernst und beabsichtigt, mit allen Verantwortlichen ein physisches Treffen zu vereinbaren, um gemeinsam mit der Steuergruppe über den Stand des Projektes zu berichten.

Zudem werden **neue Kontakte** geknüpft zu Organisationen, die bis anhin weder Beiträge gesprochen haben, noch sich zur AGK zugehörig fühlen. Wir denken dabei an Caritas, Landeskirchen, Kirchengemeinden oder Ordensgemeinschaften.



(c) Manuela Matt

BERICHT DER STEUERGRUPPE

2021 war das Geburtsjahr der Allianz Gleichwüdig Katholisch, welche - mit etwas anderer Ausrichtung - aus der Allianz «Es reicht» hervorging. Mit dem Zoom-Treffen verschiedener reformorientierter Einzelpersonen und Vertreter:innen von Organisationen und Initiativen wurde die **«Allianz Gleichwüdig Katholisch» am 25. Januar 2021 offiziell gebildet.**

Das löste bereits ein **beachtliches Medieninteresse** aus. Die AGK konnte so schon im ersten Projektjahr in diversen kirchlichen und ausserkirchlichen Medien ihre Vision einer gleichberechtigten, gerechten, solidarischen und demokratischen Kirche und Gesellschaft platzieren.

Im Jahr 2021 leistete die Steuergruppe viel **Aufbauarbeit** und klärte die **Strukturen und Organisationsform** der neuen reformkatholischen Organisation.

Grösster Erfolg war die **Findung und Anstellung einer Geschäftsführerin**. In der Person von Mentari Baumann wurde eine überaus kompetente Person gefunden. Sie wird die vielen, vor allem ehrenamtlich Tätigen, nach allen Kräften unterstützen. Mentari Baumann hat die Stelle am 1. Dezember angetreten. Das Büro befindet sich am St. Karliquai in Luzern im selben Gebäude wie Jungwacht Blauring Schweiz. Die anstellungsrechtlichen Belange werden über den SKF, deren Geschäftsstelle auch nur wenige Minuten entfernt ist, abgewickelt.

Der Aufruf der Weltkirche zum **synodalen Weg** hat auch die AGK beschäftigt. Bereits im August 2021 hat die Steuergruppe ein Schreiben an alle Schweizer Bistümer verschickt und ihre personellen und fachlichen Ressourcen für die Mitarbeit angeboten. In Zusammenarbeit mit der Junia-Initiative wurde zudem ein **Synoden-Gebet** verfasst.

Im Wissen, dass viele verletzte und enttäuschte Katholik:innen wenig Hoffnung auf strukturelle Veränderungen haben und darum wenig motiviert sind, sich am synodalen Prozess zu beteiligen, hat die AGK im Herbst trotzdem einen Aufruf an die Projektgemeinschaft und die Medien verschickt.

Trotz oder gerade wegen allem Schwierigen sollen sich alle beim synodalen Prozess einbringen, damit die hoffnungsvollen Bewegungen und Initiativen gestärkt werden.

ZÄRTLICHE

DU Geheimnis unseres Lebens,
wir vermissen mit DIR alle Menschen,
die DICH in unserer Kirche nicht mehr
erkennen.

Die in unserer Kirche keine Heimat mehr
finden,

weil sie nicht mehr glauben können,
dass unsere Kirche sich zu wandeln vermag.
Öffne unser Herz, dass wir uns verwandeln
und ebenso die verhärteten Strukturen
unserer Kirche.

Stärke unseren Blick auf die Schätze der
Tradition:

Befreiung, Ermutigung und Ermächtigung,
Tanz, Aufrechtstehen und Schönheit.

Auszug aus dem Synoden-Gebet

ORGANISATION

Die Steuergruppe besteht aus **Vertreter:innen der Trägerorganisationen, der Projektgemeinschaft und weiteren Fachpersonen**. Die Steuergruppe versteht sich als **dynamisches Gremium**, das sich selbst konstituiert und organisiert.

Die operative (inhaltliche und organisatorische) Leitung des Projekts AGK obliegt der Steuergruppe. Ihre Hauptaufgaben sind die **Sicherstellung der Zielerreichung** und das **Monitoring**, wie auch das **Aufgreifen von neuen Themen**.

Per Ende 2021 besteht die Steuergruppe aus:

V.l.n.r. im Bild: Franziska ZenRuffinen (CWC), Isabelle Vernet (Réseau des femmes en Église), Fabienne Roos (SKF), Claudia Mennen (Bildung und Propstei), Mentari Baumann (Geschäftsführerin), Karin Klemm (#JuniaInitiative), Helena Jeppesen (Fastenaktion), Valentina Beck (Jubla), Katharina Jost Graf (SKF) und Hans Gisler (KAB)

Auch in der Steuergruppe stehen **personelle Wechsel** an: Moritz Bauer wird in seiner Funktion als Bundespräses neu die die Jubla in der Steuergruppe vertreten. Sein Vorgänger Valentin Beck wird weiterhin als Einzelperson in der Steuergruppe mitarbeiten. Zudem wird Fabienne Roos, Vorstandsmitglied des SKF, die Steuergruppe verlassen; der AGK wird sie in der Projektgemeinschaft erhalten bleiben. Ihre Nachfolge wird Karin Ottiger, Co-Geschäftsleiterin des SKF, antreten.



AUSBLICK 2022

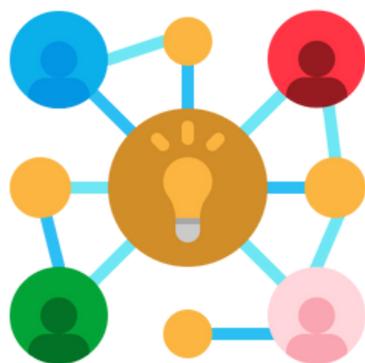
Während das Jahr 2021 im Zeichen der Gründung der AGK stand und alle Beteiligten mehrheitlich mit organisatorischen und konzeptionellen Aufgaben beschäftigt waren, beginnt im Jahr 2022 die inhaltliche Arbeit.

Die AGK wird ihr Profil und ihren Wiedererkennungswert mit einer Online-Präsenz stärken. Eine **Website** soll die AGK in ihrer Vollständigkeit vorstellen und katholische Reformbewegungen sichtbar machen.

Die verschiedenen Pfarreien, Organisationen, Initiativen und Projekte, die die Werte #GleicheWürdeGleicheRechte teilen, werden vorgestellt mit dem Ziel andere zu inspirieren, zum Mitmachen zu motivieren und Anlaufstellen für Fragen und möglicher Zusammenarbeit zu bieten. Mit einem **Social Media** Auftritt auf verschiedenen Plattformen kann die AGK zudem die Community rasch über Aktualitäten informieren, ein Wir-Gefühl schaffen und Menschen erreichen, die sich ausserhalb des bereits bestehenden Netzwerks bewegen.



(c) Surang



(c) Photo3idea_studio

Für die Projektgemeinschaft soll zudem eine **digitale Plattform** erstellt werden, um die Mitglieder Projektgemeinschaft unkompliziert und rasch zu vernetzen. Die AGK hat das Ziel, die vielfältigen Reformbewegungen nicht nur sichtbar zu machen, sondern auch zu vernetzen, damit Synergien genutzt werden können und neue Ideen und Projekte entstehen.

Die Synergien und die Zusammenarbeit in der Projektgemeinschaft können vielfältige Formen annehmen. Die AGK startet im nächsten Jahr mit der **Bildung von Arbeitsgruppen**, um gezielt einzelne Anliegen bearbeiten zu können.

Ein weiteres Ziel der AGK ist die Schaffung eines **Labels**. Das Label wird Organisationen, Pfarreien, Initiativen und Projekten, die gleichberechtigt, glaubwürdig und solidarisch arbeiten und leben, mehr Sichtbarkeit zu verschaffen und ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Für die Etablierung des Labels wird 2022 der Startschuss fallen.

Der **synodale Prozess** prägte das Berichtsjahr und wird die AGK auch 2022 weiter beschäftigen. Die AGK setzt sich dafür ein, dass die synodalen Gefässe und Prozesse langfristig, im Sinne der Gleichwürdigkeit auf allen Ebenen, weitergeführt werden.



(c) Manuela Matt

BERICHT DER PROJEKTGEMEINSCHAFT

Die Projektgemeinschaft bildet sich auf der Basis der **gemeinsamen Vision**; sie stärkt sich gegenseitig durch Vernetzung, Information und im Auftritt nach aussen. Der Projektgemeinschaft anschliessen und beteiligen können sich Einzelpersonen und Organisationen aller Art, die sich zu Vision und Wirkungszielen der Projektgemeinschaft bekennen und sich für das gemeinsame Anliegen nach ihren Möglichkeiten, in ihrem Umfeld engagieren.

Im ersten Jahr haben sich bereits rund 70 Menschen zugehörig erklärt, eine Mehrheit vertritt eine Organisation, Pfarrei oder Initiative.

Am **Gründungsprozess** war die Projektgemeinschaft massgeblich beteiligt. Bereits am Kick-Off Meeting Ende 2020 und während der drei Treffen im Jahr 2021 spielte die Projektgemeinschaft eine grosse und wichtige Rolle in der Identitätsfindung der AGK. Vision und Ziele der AGK wurden gemeinsam erarbeitet und haben dadurch einen grossen Rückhalt.

Das zweite physische **Treffen der Projektgemeinschaft** hat im Oktober 2021 in Olten stattgefunden. Der synodale Prozess stand im Mittelpunkt des Treffens und die Anwesenden haben entschieden, dass sich die AGK am synodalen Prozess beteiligt und diesen in einer kritischen Haltung beobachtet und sich wenn nötig öffentlich dazu äussert. Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war die Vorstellung verschiedener Mitgliederorganisationen und geplanten Projekten.

JAHRESERGEBNIS

BILANZ PER 31.12.21 IN CHF

AKTIVE

Flüssige Mittel	156'843.07
Mobilien und Einrichtung ¹	1.00
EDV-Anlagen ¹	1.00

PASSIVE

Passive Rechnungsabgrenzung	1'666.45
Rückstellungen ²	149'000.00
Vereinskapital AER ³	5'424.59

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.21 IN CHF

ERTRAG

Ertrag aus Beitrag der Trägerorganisationen	4'000.00
Ertrag aus Beitrag Unterstützer:innen	160'600.00

AUFWAND

Aufwand Personalbeschaffung	620.00
Aufwand Zusammenarbeit ⁴	2'631.60
Aufwand aus der Geschäftsstelle	7'740.07
Abschreibungen ¹	3'854.30
Projekt AGK ²	149'000.00

JAHRESERGEBNIS **754.03**

1) Sofortabschreibung Mobilien und EDV-Anlagen auf je 1.- 2) Projektrückstellungen 3) Schlussaldo Allianz «es reicht!»
4) Treffen Projektgemeinschaft, Sitzungsspesen

Die Allianz Gleichwürdig Katholisch schliesst das Jahr 2021 mit einem Gewinn von CHF 754.03 ab. Die eingegangenen Beiträge wurden zweckgebunden zurückgestellt.

Die Jahresrechnung wurde durch die gewählten Revisorinnen:

- Regula Liembd
- Letizia Witton

nach den **Richtlinien des schweizerischen Obligationenrechts** sowie den Bestimmungen der Statuten und dem Organisationsbeschrieb geprüft und **zur Genehmigung empfohlen**.

Jahres- und Finanzbericht können online abgerufen werden (www.gleichwuerdig.ch).

IMPRESSUM

Autor:innen und Redaktion: Vorstandsmitglieder des Trägervereins und Mitglieder Steuergruppe der AGK

Gestaltung: Geschäftsstelle Allianz Gleichwürdig Katholisch

Informationen und Kontakt:

Allianz Gleichwürdig Katholisch AGK
#GleicheWürdeGleicheRechte

St. Karliquai 12 | 6004 Luzern
079 248 44 07 | www.gleichwuerdig.ch

CH19 0077 8215 5376 1200 1, Allianz Gleichwürdig Katholisch, St. Karliquai 12, 6004 Luzern